



Abteilung für Vorgeschichte

Obmann: Norbert Graf – Stellvertreter: Eugen Schneider
Kassier: Gudrun Müller – 1. Schriftführer: Rainer Ott
Sekretärin: Helga Götz – 2. Schriftführerin: Christine Bockisch
Mitglieder: 90 – Pfleger: Winfried Müller

Jahresrückblick

Die Abteilung für Vorgeschichte kann auf eines ihrer aktivsten und erfolgreichsten Jahre zurückblicken. An erster Stelle sei die Grabung Landersdorf aufgeführt. Die Abteilung begann am 1. Mai einen Wall-schnitt am Hinteren Berg in Landersdorf. Ziel war die Klärung der Zeitstellung und des Baubefundes. Dabei stießen die Mitarbeiter auf einen Hausdurchriß der Chamer Gruppe und die dazugehörigen Gruben. Der Wall mit Graben datiert ins Mittelalter. Bis Ende September waren engagierte Mitarbeiter mit den Grabungsarbeiten beschäftigt. Die Grabung wurde mit großer Sorgfalt durchgeführt. Grubeninhalte wurden geschlämmt und alle Funde eingemessen. Die Grabung wird im Frühjahr fortgesetzt. Interessierte können sich schon heute bei der Abteilung zum Mitgraben vormerken lassen!

Programm: Alle Vorträge und die Exkursion fanden programmgemäß statt. Die „normalen“ Arbeiten im Haus gingen dank des großen Engagements aller Mitarbeiter gut voran.

Bibliothek: Die Abteilungsbibliothek wurde durch Gabi Möslers und Mitarbeiter nach praktischen Gesichtspunkten geordnet und neu eingerichtet. Leider macht uns auch hier, wie in allen anderen Bereichen, der Platzmangel schwer zu schaffen.

Fundakten: Auch hier sind bei der Neuordnung sichtbare Fortschritte zu verzeichnen. Dr. Bernd Mühl-dorfer ordnete, teilweise in Heimarbeit, die umfangreichen Komplexe der Landkreise Nürnberger Land und Amberg-Sulzbach neu und sorgte für eine zeitgemäße Ausstattung der Akten.

Restaurierung: Die besser Ausstattung unserer Werkstatt, die in den letzten 15 Jahren systematisch vorangetrieben wurde, erlaubt neben der Bearbeitung unserer umfangreichen Keramikkomplexe (Landersdorf, Wendelstein, Ottensoos, Nbg. - Sendelbacher Weg, usw.) auch die zeitaufwendigere Konservierung von Metallgegenständen. Auch hier sei allen Mitarbeitern herzlich gedankt.

Geländearbeit: Während der schneefreien und vegetationsarmen Jahreszeiten fanden wieder regelmäßige Geländebegehungen durch mehrere Mitarbeiter statt. Dabei wurden bekannte Plätze auf ihre eventuelle Gefährdung hin überwacht, daneben mehrere neue Fundstellen entdeckt. Hier sind besonders Peter Honig und Horst Wölflick hervorzuheben. Damit konnte wieder eine Reihe neuer Fundkomplexe u.a. von der Ehrenbürg und aus dem Nürnberger Land der Sammlung zugeführt werden. Die Notbergung eines rezenten Rinderskeletts fand an zwei Abenden nach dem Anruf einer Speikerner Schülerin statt.

Fotoarchiv: Unser Senior und Ehrenmitglied Fritz Müller mußte sich alters- und gesundheitsbedingt mehr und mehr von seiner Arbeit in der Fotodokumentation zurückziehen. Als „1-Mann-Arbeitsgruppe“ hat er in den letzten 15 Jahren sowohl alle abbildungswürdigen Sammlungsgegenstände fotografiert und archiviert, als auch alte, von der Zerstörung bedrohte Aufnahmen durch das Anfertigen von Duplikaten der Nachwelt erhalten. Ihm verdanken wir auch ein umfangreiches Dia-Archiv, das er erst jüngst durch die Schenkung eigener wertvoller Aufnahmen erweiterte. Hier hätten neue Mitarbeiter ein breites Betätigungsfeld.

Museum Natur und Mensch: Mitarbeiter der Abteilung unter der Federführung von Eugen Schneider und John P. Zeitler arbeiteten bereits seit letztem Winter an einem neuen Museumskonzept. So konnte bei einer Sitzung des Museumsausschusses im Mai ein Grobkonzept der Neugestaltung vorgelegt werden. Für den Steinzeitsaal, der am dringlichsten der Umgestaltung bedarf, liegt bereits ein maßstabgetreues Modell sowie eine detaillierte Ausarbeitung der Vitrinengestaltung und Infotexte vor. Die Hohle-Fels-Vitrine wurde Ende Oktober als erster Versuch nach dem neuen Konzept eingerichtet.

Tagungen und Kongresse: Eine Reihe von Mitgliedern besuchte archäologische Fachtagungen in Beaune, Deggendorf, Ettligen, Mitwitz/Kronach, Bürgstadt/Miltenberg und Schleswig. Sie konnten dort nicht nur neue Kontakte knüpfen und ihr Wissen erweitern, sondern trugen teilweise durch eigene wissenschaftliche Vorträge zum Programm bei. Darüber hinaus wurden von Mitarbeitern der Abteilung eine beachtliche Zahl von Vorträgen bei anderen Gruppierungen und Vereinen gehalten (z.B. Bildungszentrum der Stadt Nürnberg, Volkshochschulen, Heimatvereinen, Verband der Höhlen- und Karstforscher). Trotz der starken Belastung durch die vielen anderen Abteilungsprojekte konnte die Aufarbeitung des spätbronzezeitlichen Gräberfeldes von Wendelstein in entscheidenden Punkten weitergebracht werden. Restaurierung und Planumzeichnungen sind weitgehend abgeschlossen. Die anthropologischen und zahnmedizinischen Untersuchungen sowie Magerungsanalysen an der Keramik der übrigen Gräber werden von Dr. Peter Schröter, München, Dr. Norbert Baum, Erlangen, und Prof. Dr. Hagn, München, laufend erstellt. Ein Teil der Ergebnisse konnte bereits im September anlässlich einer einmonatigen Sonderausstellung in der Schaltherhalle der Stadtparkasse Nürnberg der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Eine Bearbeitung bronze- und urnenfelderzeitlicher Siedlungen aus dem mittelfränkischen Keupergebiet wurde von Christine Bockisch und J. P. Zeitler begonnen.

Naturwissenschaftliche Datierung vom Hohlen Fels: Dr. P. Schröter ließ an einem der Schädel aus dem Hohlen Fels eine C-14 Datierung vornehmen. Es ergab sich ein mesolithisches Alter von 8655 ± 150 Jahre bezogen auf 1950. Eine weitere Probe ist in Arbeit.

Öffentlichkeitsarbeiten

Die bisher aufgezählten Tätigkeiten kann man von einer Abteilung der Naturhistorischen Gesellschaft mit über 80 Mitgliedern, davon ca. 35 aktiven Mitarbeitern, erwarten. Darüber hinaus haben wir 1988 eine Reihe von Ausstellungen und Veröffentlichungen durchgeführt, die anderswo nur von hauptberuflichen Archäologen, Museumsleitern, Ausstellungstechnikern und Buchverlegern gegen eine entsprechende Besoldung ausgeübt werden.

Wanderausstellung „Vorgeschichte im Nürnberger Land“: Diese von der Sparkasse im Landkreis Nürnberger Land angeregte Ausstellung in 7 Filialen kann als großer Erfolg gewertet werden. Erstmals wurden die Funde am Ort ihrer Herkunft gezeigt. In 6 Vitrinen wurden die wichtigsten Vorgeschichtsfunde von der Altsteinzeit bis zur Latènezeit an die Orte gebracht, in deren Nähe sie ausgegraben wurden. Bei der Bevölkerung fand diese Ausstellung große Beachtung. Viele Schulklassen wurden durch Führungen von Kreis-Heimatpfleger Biegel über die vorgeschichtlichen Funde ihrer Heimat informiert.

Vorgeschichtsmuseum Thalmässing: Nach Abschluß eines Vertrages für die Konzeption und Durchführung eines Vorgeschichtsmuseums Thalmässing Ende des Jahres 1987 konnten die Arbeiten im Frühjahr begonnen werden. Das Museum wurde aus Beständen der NHG-Sammlung und mit privaten Leihgaben eingerichtet. Der Landkreis Roth als Träger war für die technische Ausstattung verantwortlich. Leider mußte das Konzept unter großem Zeitdruck durchgeführt werden. Das Museum kann als kleines, aber feines Museum bezeichnet werden und sollte von Ihnen bei Ausflügen in den Raum Thalmässing besucht werden. Es ist Ausgangspunkt des vorgeschichtlichen Wanderweges Thalmässing. Während der Wintermonate ist das Museum geschlossen.

Tag der offenen Tür: Ca. 2500 Interessierte besuchten diese Veranstaltung der NHG am 15. und 16. Oktober. Unsere Abteilung gab einen Einblick in Restaurierung, Bronzeguß, Wollbearbeitung und stellte wieder Backwaren nach prähistorischen Rezepten her. Allen Beteiligten herzlichen Dank.

Ausstellung zum Mesolithikum „Bevor die ersten Bauern kamen“

Nach großem Arbeitseinsatz und mit erheblichem Kostenaufwand wurde am 4. November die Ausstellung eröffnet. Allen Beteiligten, die sich hierbei verdient gemacht haben, sei hierfür noch einmal herzlicher Dank gesagt. Die Bearbeitung dieses schwierigen Themas wurde unter der Gesamtleitung von John P. Zeitler von mehr als 20 Mitarbeitern durchgeführt. Bedeutende Museen stellten Leihgaben für die Ausstellung zur Verfügung. Gleichzeitig fand am Eröffnungswochenende ein Symposium zum Thema „Das Mesolithikum in Mitteleuropa und im westlichen Nordeuropa“ statt. Die Liste der 15 Vortragenden wies Namen wie Dr. Mellars, Schottland; Dr. Newell, Holland; Professor Taute, Köln, und Dr. Andersen, Dänemark, auf. Mit ca. 130 Teilnehmern war das Symposium ein großer Erfolg für die Abteilung. Man kann abschließend sagen, es war eine der gelungensten Ausstellungen der letzten 25 Jahre. Das Symposium kann abschließen an Erfolge der Abteilung von 1882 und 1902. Die Beiträge aus verschiedenen Forschungsbereichen zur Mittelsteinzeit lieferten Ergebnisse und Hinweise, Anregungen und Deutungen. Alle Teilnehmer verließen Nürnberg mit der Erinnerung an eine rundum gelungene Veranstaltung. Herzlichen Dank an John P. Zeitler für die Tagungsleitung.

Beiträge zur Vorgeschichte Nordostbayerns

die Abteilung f. Vorgeschichte hat mit der Herausgabe dieser neuen Reihe die Möglichkeit geschaffen, archäologische Beiträge aus diesem geographischen Raum schneller und in ansprechender Form zu publizieren. Sie hat mit Eugen Schneider einen Mann in ihren Reihen, der mit seinem eigenen Verlag das finanzielle Risiko einer solchen Edition allein trägt. Ohne dieses große Entgegenkommen, sowie die Möglichkeit, wesentliche, sonst kostenintensive Arbeiten in seinem Betrieb durch Eigenleistung kostenneutral durchführen zu lassen, wäre eine solche Reihe nicht machbar. Da ist vor allem Susanne Martin zu danken, die Satz- und Korrekturarbeiten für eine nur symbolische Bezahlung übernommen hat. Bis heute liegen zwei Bände vor:

1. J. P. Zeitler (1988): Chronologie und Wirtschaftsweise zweier hallstattzeitlicher Siedlungen in Mittelfranken
2. W. Schönweiß und N. Graf (1988): Mesolithische Fundplätze in Nordbayern.

Hoffentlich haben wir bei der Fülle der Ereignisse nicht irgend etwas Wichtiges vergessen, worüber zu berichten sich gelohnt hätte. Auch wurden nur wenige Mitarbeiter namentlich aufgeführt. So hatte z.B. Ute Schmidt viel Arbeit mit unserem „mesolithischen Zelt“. Von ihr stammen auch viele Grafiken in unseren Ausstellungen und Publikationen. Allen genannten und ungenannten Mitarbeitern danken wir für ihren großen Einsatz, allen Spendern für ihre Zuwendungen.

Norbert Graf, Eugen Schneider

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [1988](#)

Autor(en)/Author(s): Graf Norbert

Artikel/Article: [Abteilung für Vorgeschichte 75-76](#)